

3 Bankiersalpträume - Ein historischer Traum

Leseprobe aus Roland Leuschel/Claus Vogt, *Das Greenspan-Dossier - Wie die US-Notenbank das Weltwährungssystem gefährdet*. Oder: Inflation um jeden Preis, 2004, 433 Seiten, 24,90 €, ISBN 978-3-89879-184-7, FinanzBuch Verlag.

Frankreich zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Der gerade verstorbene Sonnenkönig Ludwig XIV., bekannt für seine ausschweifende Lebensführung, hinterlässt einen bankrotten Staat. Die jährlichen Zinszahlungen auf die Staatsschuld sind bereits größer als die laufenden Staatseinnahmen. Die Regierungsgeschäfte gehen in Vertretung des noch unmündigen Thronfolgers auf den Herzog von Orleans über. Ratlosigkeit macht sich breit.

Scheinbar vom Himmel gesendet erscheint in dieser Situation John Law. Gebildet und weit gereist gilt er in manchen Kreisen als Fachmann in Geldangelegenheiten, in anderen jedoch als Scharlatan und Spieler. Elegant und eloquent trägt er dem Regenten eine geniale Idee vor. Dem Staat mangle es zwar an Gold und Silber, aber Grund und Boden sei in seinem Besitz. Liege es da nicht nah, papierene Zettel als Geld zu verwenden, deren Werthaltigkeit durch staatlichen Grundbesitz gedeckt sei? Gesagt, getan. Außergewöhnliche Zeiten erfordern schließlich außergewöhnliche Maßnahmen.

Und siehe da, es scheint zu funktionieren. Das neue Geld entfaltet eine geradezu magische Wirkung. Das Volk erwacht aus seiner trägen Untätigkeit und verwandelt sich in einen summenden Bienenstock. Es wird gegessen, getrunken, gefeiert und natürlich spekuliert. Berauscht von den vielfältigen neuen Möglichkeiten machen sich Euphorie und Optimismus breit. Anteilscheine der von John Law gegründeten Mississippi Company machen die Runde, ihr Wert steigt scheinbar unaufhörlich. Zutiefst beeindruckt von den erfreulichen und rundum hochwillkommenen Ereignissen gibt es kein Halten mehr. Papierener Zettel folgt auf papierenen Zettel, immer schneller, immer mehr. Grenzt es nicht an ein Wunder? Es ist zu schön, um wahr zu sein.

Und siehe da, es ist tatsächlich nicht wahr. Die Blase platzt und mit ihr die Träume eines ganzen Volkes. Zurück bleiben Verzweiflung, Depression, wertlose Papierzettel und ein erzürnter Mob. Nur durch Flucht kann John Law sein Leben retten.

Plötzlich schiebt sich ein derbes zeitgenössisches Bild in den Traum unseres Bankers. Vornehme Adelige mit superb gepuderten Perücken füllen Gold- und Silbermünzen durch einen Trichter in den Schlund des unersättlichen John Law. Gleichzeitig zieht ein außer Rand und Band geratener wilder Haufen Aktien und Geldscheine aus dessen entblößtem Gesäß. Das Bild beginnt zu verschwimmen. Perücken machen modernen Kurzhaarschnitten Platz, Livrees verwandeln sich in Anzüge. Jetzt beginnen sogar die Gesichter eine Metamorphose. Wo eben noch John Law sich bückte sieht unser von Entsetzen geschüttelter Banker niemand anderen als Alan Greenspan. Schweißgebadet wacht er auf.